

Juni 2014 / Nr. 368

|  |                |
|--|----------------|
| <b>Regierungsrat genehmigt die Ortsplanung</b> | Seite 2        |
| <b>Flurbegehung am Sonntag 22. Juni</b>        | Seite 4        |
| <b>Rückblick auf 100 Jahre altes Schulhaus</b> | Seiten 5 - 6   |
| <b>Schulhausfest am Freitag, 6. Juni</b>       | Seite 7        |
| <b>Nachwuchssieg am Luzerner Stadtlauf</b>     | Seite 12       |
| <b>Auf Reise mit der Musikgesellschaft</b>     | Seiten 12 - 13 |

Nächster Redaktionsschluss:

Dienstag, 17. Juni 2014

## **Zonenplan und Reglement genehmigt**

Der Regierungsrat des Kantons Luzern hat am 7. April 2014 die an der Gemeindeversammlung vom 11. Dezember 2013 beschlossenen Änderungen des Zonenplanes und des Bau- und Zonenreglements der Gemeinde Gettnau genehmigt. Im gleichen Zusammenhang hat der Regierungsrat eine Verwaltungsbeschwerde eines Grundeigentümers gegen die Einzonungsentscheide der Gemeindeversammlung vollumfänglich abgewiesen. Es darf mit Freude zur Kenntnis genommen werden, dass der Regierungsrat die jahrelange Planungsarbeit der Gettnauer Behörden bestätigt hat. Ab dem 7. April sind somit der neue Zonenplan und die revidierten Bestimmungen des Bau- und Zonenreglements von Gettnau in Rechtskraft erwachsen. Glücklicherweise noch vor dem Inkrafttreten des Einzonungsmoratoriums, das der Bundesrat erst kürzlich per 1. Mai 2014 erlassen hat.

## **Öffentliche Telefonkabine**

Bei der ehemaligen Post an der Dorfstrasse 33 befindet sich eine öffentliche Telefonkabine. Da die Post aus dem Gebäude ausgezogen ist, möchte nun die Swisscom die Telefonkabine per 31. Dezember 2014 aufheben. Im Weiteren hält die Swisscom in ihrer Mitteilung an den Gemeinderat fest, dass ein anderer Standort zur Verfügung gestellt werden müsste, falls ein weiteres Bestehen einer Telefonkabine verlangt werden sollte. An einem neuen Standort sollten Strom- und Telefonleitungen vorhanden sein. Der Gemeinderat bedauert die beabsichtigte Schliessung der Telefonkabine, will aber mit der Swisscom in Kontakt bleiben, falls eine Kabine weiterhin von der Bevölkerung gewünscht würde. Der Gemeinderat nimmt allfällige Anliegen aus der Bevölkerung gerne entgegen (Tel. 041 970 13 65, gemeindeverwaltung@gettnau.lu.ch).

## **Kurzmitteilung – Ergebnisse der Gemeindeversammlung**

Den Geschwistern Saumiya und Sapeethan Ravichandran, Staatsangehörige von Sri Lanka, wurde das Gemeindebürgerrecht diskussionslos und einstimmig zugesichert.

Dem Beitritt zum Gemeindeverband „Musikschule Luzerner Hinterland“ wurde zugestimmt und die Jahresrechnung 2013 mit einem Defizit von rund Fr. 260'000 genehmigt. Ein ausführlicher Bericht folgt in der nächsten Ausgabe.

## **Bauvorhaben**

Baugesuche sind eingegangen von der AGZ Ziegeleien AG, Horw, für den Bau einer Erschliessungsstrasse samt Werkleitungen beim neuen Industriegebiet Hofmatt 2; von Fredy Häfliger, Wellberg 8, Grosswangen, und Roland Bernet, Tälebach 4, Willisau, für die Erstellung einer Gewerbe-/Werkstatthalle samt Bürotrakten im neuen Industriegebiet Hofmatt 2. In der projektierten Gewerbehalle wird auch die Firma HänyTec AG Nebikon, Kompetenzpartner für Pumpen in der Getränke- und Lebensmittelindustrie, ihre Produktionsräumlichkeiten haben.

## **Kinderzulagen an Nichterwerbstätige**

Aufgrund des Bundesgesetzes über die Familienzulagen können auch Nichterwerbstätige (Personen ohne Erwerbseinkommen) unter bestimmten Voraussetzungen Kinder- und Ausbildungszulagen beanspruchen. Anforderungen sind: keine Ergänzungsleistung / keine AHV-Rente / keine selbständige Erwerbstätigkeit des Ehegatten / Wohnsitz der Kinder in der Schweiz. Der Anspruch ist grundsätzlich von Einkommensgrenzen abhängig und er ist mit Anmeldung bei der Ausgleichskasse des Kantons Luzern geltend zu machen.

## **Doppelausgabe Gättbauer Zytig Juli/August**

Infolge Sommerferien der Druckerei wird im Monat August keine Gättbauer Zytig hergestellt. Anfang Juli 2014 erscheint eine Doppelausgabe für die Monate Juli / August. Redaktionsschluss ist am Dienstag, 17. Juni. Die Ausgabe nach den Sommerferien erscheint am 1. September mit Redaktionsschluss am Dienstag, 19. August. Wir bitten Sie, allfällige Beiträge für die Gättbauer Zytig entsprechend zu koordinieren.

## Ferienzeit – Reisezeit



Bald schon stehen die Sommerferien vor der Türe. Wir machen alle Ferienreisenden darauf aufmerksam, die Gültigkeit der Ausweispapiere (Identitäts-

karte oder Pass) rechtzeitig und genau zu kontrollieren. Die Ausweise sind direkt beim kantonalen Passbüro zu beantragen. Dies erfolgt in zwei Schritten, nämlich:

### 1. Bestellung/Reservation

per Internet [www.passbuero.lu.ch](http://www.passbuero.lu.ch) oder per Telefon 041 228 59 90

### 2. Persönliche Vorsprache

Bei der persönlichen Vorsprache werden als biometrische Merkmale

- das Gesichtsbild (welches ebenfalls als Foto im Pass erscheint)
- zwei Fingerabdrücke (nur beim Pass, ab 12. Altersjahr) sowie
- die elektronische Unterschrift aufgenommen.

Mitzubringen sind der alte Ausweis (Pass/IDK) oder bei Verlust eine Verlustanzeige einer CH-Polizeinstelle.

Foto: es muss kein Foto mitgebracht werden.

Kinder: sind durch Sorgeberechtigte zu begleiten, welche sich ausweisen müssen.

Standort: Passbüro (Erfassungszentrum Biometrie), Hallwilerweg 5, 6003 Luzern, zu Fuss in 10 Min. ab Bahnhof Luzern erreichbar oder mit Bus.

## Zivilstandsnachrichten

### Todesfälle

**Schrag-Achermann Friedrich**, geboren am 5. Juni 1935, verheiratet, von Romoos und Gettnau, wohnhaft gewesen in Gettnau, Ziegelhausrain 5, gestorben am 5. Mai 2014.

**Spiess-Würsch Hans**, geboren am 9. Dezember 1942, verheiratet von und wohnhaft gewesen in Gettnau, Züntihausmatte 9, gestorben am 1. Mai 2014.

## Geburtstagsgratulationen

**Hans Lauber-Kusinzki**, Kühbergstrasse 10, feiert am 2. Juni seinen **80. Geburtstag**.

**Frieda Schrag-Achermann**, Ziegelhausrain 5, feiert am 25. Juni ihren **75. Geburtstag**.



Wir gratulieren den Jubilaren recht herzlich und wünschen ihnen alles Gute, vor allem aber gute Gesundheit und bestes Wohlergehen.

## Begrüssung der Neuzuzüger

In letzter Zeit haben sich in Gettnau angemeldet:

- **Biblekaj-Duhanaj Albert** und **Kristijana**, Ziegelhausrain 3
- **Schlecht-Spitz Jakob** und **Tatjana** mit **Angelika** und **Violetta**, Dorfstrasse 53

Wir heissen die Neuzuzüger in unserer Gemeinde recht herzlich willkommen.

## Abstimmungsresultate 18. Mai

### Eidg. Vorlagen:

#### Medizinische Grundversorgung

283 Ja, 52 Nein, 17 leer, 3 ungültig

#### Initiative "Pädophile sollen nicht mehr mit Kindern arbeiten dürfen"

201 Ja, 150 Nein, 5 leer, 3 ungültig

#### Initiative "Mindestlohn"

32 Ja, 322 Nein, 1 leer, 3 ungültig

#### Beschaffung Kampfflugzeug Gripen

223 Ja, 131 Nein, 1 leer, 3 ungültig

### Kant. Vorlage:

#### Stipendiengesetz

223 Ja, 108 Nein, 8 leer, 0 ungültig

Stimmbeteiligung: ca. 52.6 %

## Kleinwohnung im Gemeindehaus zu vermieten

Zu vermieten **ab 1. Juli** in Gettnau gemütliche **1 ½ - Zimmer** im Gemeindehaus; Miete Fr. 550.-- inkl. Autoabstellplatz und Nebenkosten; Auskunft/Besichtigung: Gemeindeammann Anton Grob, Tel. 079 817 28 38.

**Besuchen Sie [www.gettnau.ch](http://www.gettnau.ch)**

**GA-Tageskarten, Gemeinde-Infos, Anlässe, Baulandangebote, Marktplatz, usw.**

### Altpapiersammlung am Dienstag, 24. Juni

Bitte das Papier ab 8.00 Uhr gebündelt (keine Säcke und Schachteln) bereithalten. Wer das Papier später an die Strasse stellt, muss damit rechnen, dass die Sammeltour schon vorbei ist! Falls Ihr Papier bis 14.30 Uhr nicht abgeholt wurde, bitte ins Lehrerzimmer anrufen (041 970 39 92). Für die **Aussenhöfe** gilt die Abmachung, dass von dort das Papier selber gebracht wird und zwar **bis 14.00 Uhr**. Karton gehört nicht zum Altpapier und wird somit auch nicht mitgenommen! Vielen Dank für Ihre Mitarbeit.

### Alteisensammlung am Dienstag, 24. Juni

Annahmezeiten auf dem **Schulhausplatz** sind:

**Montag-Abend, 23. Juni, 19.00-20.00 Uhr**

**Dienstag-Morgen, 24. Juni, 08.00-12.00 Uhr**

Gebührenpflichtige Velos:

Ein Velo komplett zerlegt kann gratis abgegeben werden

Ein Velo komplett mit Pneu kostet Fr. 10.--

Die Gebühren werden bei der Abgabe direkt eingezogen.

### 100. Geburtstag von "Seppi a de Wiggere" Flurbegehung in Gettnau am Sonntag, 22. Juni 2014



Am **Sonntag, 22. Juni**, organisieren der Gemeinderat und der Verein zur Förderung der Kultur Gettnau eine Flurbegehung ähnlich wie in den vergangenen Jahren die Grenzbegehung. Josef Zihlmann „Seppi a de Wiggere“ hat ca. 1968 das Buch „die Hof- und Flurnamen der Gemeinde Gettnau“ geschrieben. Einigen Hinweisen dieser Namen möchten wir anlässlich der Flurbegehung nachgehen.

Die Besammlung ist um **9.45 Uhr auf dem Schulhausplatz**.

Zu Fuss werden wir dann zum Brunnen-schluef auf der Guggiseite marschieren. Personen, die nicht gut zu Fuss sind, werden mit einem Bus chauffiert. Es werden Informationen zum Wirken von

Josef Zihlmann „Seppi a de Wiggere“ den Teilnehmern vermittelt. Der Schlusspunkt wird bei schönem Wetter auf dem Picknickplatz Underegg oder bei sehr schlechter Witterung in der Mehrzweckhalle sein. Allen Teilnehmern wird ein feiner Lunch serviert.

Aus organisatorischen Gründen bitten wir Sie, sich mit dem Anmeldetalon bis am **Dienstag, 10. Juni**, bei Raymund Rinderknecht, Kühbergstrasse 8, 6142 Gettnau, oder per E-Mail: [r.rinderknecht@bluewin.ch](mailto:r.rinderknecht@bluewin.ch) anzumelden. Alle sind herzlich eingeladen.

Gemeinderat Gettnau +  
Verein zur Förderung Kultur Gettnau

✂.....

### Anmeldetalon für die Flurbegehung

Gedenken an Seppi a de Wiggere am **22. Juni 2014**

Anzahl Personen \_\_\_\_\_

Name, Vorname \_\_\_\_\_ Adresse \_\_\_\_\_

PLZ \_\_\_\_\_ Wohnort \_\_\_\_\_

### Anmeldeschluss: Dienstag, 10. Juni 2014

Zustellung an: Raymund Rinderknecht, Kühbergstrasse 8, 6142 Gettnau  
oder per E-Mail; [r.rinderknecht@bluewin.ch](mailto:r.rinderknecht@bluewin.ch)

100 Jahre Schulhaus Gettnau -  
ein Rückblick in Dankbarkeit!

**Angst oder Lernfreude?**

In den 100 Jahren von 1914 bis 2014 haben im alten Schulhaus schätzungsweise 2000 Kinder „über viele Jahre die Schulbank gedrückt“. Dieser alte Ausdruck ver-rät etwas von Beschwerlichkeit, von Nöten, von Angst. Gab es auch Spass und Freude?

Verfolgt man in Archiven die Geschichte der Schule seit ihrer Einführung in der Schweiz um 1800, war Schule wohl für die meisten Kinder mehr Mühsal als Spass. Dies wird im Notenblatt von 1841/42 ersichtlich, als noch Note 1 für beste Leistung galt. Wie muss sich ein Kind gefühlt haben, das bei den Noten in der hintersten Rangordnung war? Seit dem ersten Lehrer in Gettnau, Peter Bucher, der 1801 in einer Bauernstube unterrichtete, haben alle weiteren Lehrerpersönlichkeiten bis heute viele Kinder geformt, gefördert, ihre Persönlichkeit bereichert und vermutlich auch einige mit Notendruck, Disziplinierung, Strenge, Unverständnis und fehlendem Einfühlungsvermögen „geplagt“.

**Drei Schulhäuser mit Charakter**

1815/16 wurde in Gettnau das erste Schulhaus gebaut, dies zu einem Preis von 2000 Gulden (damals etwa Fr. 2'000.--). Seit etwa 1880 wurde die Frage nach einem Neubau diskutiert.



Das erste Schulhaus von 1816 (Plan im Staatsarchiv Luzern)

In der Schulchronik der Oberstufe von 1901/02 heisst es: „Drohend wie eine Gewitterwolke schwebte über Gettnau die heikle Frage - Schulhausbau? - und harrete sehnlichst einer endlichen Lösung“, da das alte Haus betreffend „Sicherheit und

Ästhetik nicht mehr zufriedenstellen“ konnte.

Schülerverzeichnis mit Noten/Rangordnung von 1841/42, Gemeindearchiv Gettnau

Zunächst dachte man an einen Umbau. Doch dieser hätte 1898 hochgerechnet Fr. 8'900.-- gekostet. Der Erziehungsrat des Kantons verlangte aber immer deutlicher einen Neubau und drohte mit der Streichung von Subventionen. 1912 wurde schliesslich eine Schulhausbaukommission gewählt. Ihr gehörten an:

1. Josef Arnet, Gem.- Präsident
2. Josef Blümli, Verwalter
3. Leo Arnet, Waisenvogt
4. Xaver Arnet, Ersatzmann
5. Gottfried Fischer, Gem.- Schreiber/Lehrer
6. Adolf Meier, Bruggheim
7. Josef Häberli, Kirchenrat
8. Friedrich Schwegler, Oberstalden
9. Anton Arnet, Richter
10. Johann Josef Schnyder, Posthalter
11. Julius Lustenberger, Restaurant

Die Schulhausbaukommission kam zum Schluss, dass nur ein Neubau die Schulraumprobleme lösen könne, denn es sei unzumutbar, dass

70 Kinder in einem einzigen Raum unterrichtet würden. Die Kommission legte in der Planung fest, dass die 4 Schulzimmer je 10 Meter lang sein und Platz für je 60 - 70 Schüler bieten sollten.

**Ein neues Schulhaus, ja aber...**

War man um 1900/1910 von einer Bau-  
summe von ca. Fr. 35'000.-- ausge-  
gangen, legte die Kommission diese nun -  
ohne Landkauf - auf Fr. 60'000.-- fest.  
Das Land mit 2223.55 m<sup>2</sup> zum Preis à Fr.  
3.25 kostete Fr. 7'238.70. Nach einem  
Wettbewerbsverfahren siegte das Projekt  
der Architekten Theiler & Helber von Lu-  
zern, dies nicht zuletzt, weil die Fassaden  
„sehr gut, charakteristisch und  
sehr gut in die Gegend pas-  
sen“ würden; der Bau würde  
„der Ortschaft zur Zierde ge-  
reichen“, wie man in den Ge-  
meindeakten nachlesen kann.  
Die andern Projekte mit Na-  
men wie „Abendruh“ oder  
„Napf“ unterschieden sich vor  
allem bezüglich der Fassade,  
denn das eine wollte „einen  
rohen Fassadenputz abge-  
tönt“ und das andere sah ei-  
nen Backsteinbau nach dem  
Vorbild der Ziegelei Gettnau  
vor. Aufgrund der Schülerzah-  
len drängte ein Neubau immer  
mehr.

| Schülerzahlen<br>in Gettnau |     |
|-----------------------------|-----|
| 1846                        | 47  |
| 1875                        | 32  |
| 1881                        | 40  |
| 1884                        | 53  |
| 1887                        | 41  |
| 1890                        | 42  |
| 1895                        | 77  |
| 1898                        | 80  |
| 1913                        | 141 |
| 1974                        | 96  |
| 1975                        | 106 |
| 1976                        | 112 |
| 1977                        | 117 |
| 1978                        | 112 |
| 1979                        | 117 |
| 1980                        | 117 |
| 1981                        | 105 |
| 1986                        | 100 |
| 1989                        | 108 |
| 2014                        | 100 |

Das Schulhaus 1914 war viel teurer als  
geplant. Es kostete Fr. 96'094.72. Der  
Kanton leistete dazu einen Staatsbeitrag  
von Fr. 15'367.--. Später kam die Ge-  
meinde mit der Amortisation immer wieder  
in Verzug. Deshalb drohte die Kantonal-  
bank mehrmals, die Sache dem Regie-  
rungsrat vorzutragen; auch weil Gettnau  
bereits ab 1927 sich mit dem Bau einer  
eigenen Kirche beschäftigte, die 1933  
eingeweiht wurde.

Zukunft. Der Löwe auf dem Schulhausge-  
lände widerspiegelt die Kraft, Stärke und  
Würde, die junge Leute für ihre kreative  
Lebensbewältigung brauchen.

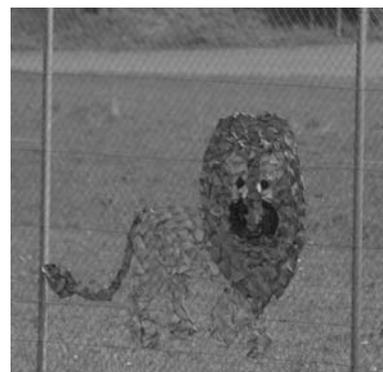
**„Denk“Würdiges  
aus der Schule**

Ein Einblick in die  
Akten der Ge-  
meinde, der  
Schule und des  
Staatsarchivs  
fördert viel Nach-  
denkliches zu  
Tage. So wurde  
1906 ein zehn-  
jähriger Knabe  
angeblich wegen  
unsittlichem Ver-  
halten aus allen  
Schulen des Kan-  
tons ausge-



geschlossen und in eine „Besserungsanstalt“  
versorgt! 1925 wurde ein Lehrer wegen  
„Unzucht“ mit einem 15-jährigen Mädchen  
verurteilt. Es gab weiter traurige Ge-  
schichten, die schwer auf Bevölkerung  
und Schule lasteten: 1956 starb ein Kna-  
be durch einen Flobert-Unfall, die Kinder-  
lähmung grassierte und bittere Armut war  
bis weit ins 20. Jahrhundert verbreitet.  
1938 stellten sich Schule und Gemein-  
de rat gegen das 7. Schuljahr, da „manches  
Kleinbäuerlein noch Fabrikarbeiter“ sei  
und die Kinder im Sommer zu Hause hel-  
fen müssten.

Es hat sich vieles positiv verändert: Das  
heutige Schulteam in Gettnau fördert alle  
Begabungen und anerkennt die Einzigar-  
tigkeit jedes Kindes. Deshalb darf Gettnau  
im Jubeljahr 2014 in Dankbarkeit auf eine  
lange Schulgeschichte zurückblicken. Ei-  
ne Bildungsge-  
schichte, die seit  
Jahren im Dienste  
der Jugend steht  
und ihre Löwen-  
und auch Lebens-  
kräfte fördert.  
Damit nimmt sie  
eine Pionierrolle  
in der schweizeri-  
schen Schulent-  
wicklung ein -  
durch Lernfreude!



Dr. Josef Kunz, Historiker - Text und Fotos

**Baukosten für das neue  
Schulhaus 1913/14**

|                                   |                  |
|-----------------------------------|------------------|
| Bauplatz                          | 7238.70          |
| Erdarbeiten                       | 290.25           |
| Material (Schotter, Sand)         | 2391.34          |
| Maurer, Gipsler, Betonarbeiten    | 32'457.79        |
| Kunststeinlieferung Zementfabrik  | 3699.85          |
| Holzlieferung, Zimmermann         | 4217.80          |
| Dachdecker und Ziegel             | 3068.65          |
| Parkettböden                      | 1494.30          |
| Fensterlieferungen                | 4101.50          |
| Schreinerarbeiten                 | 4647.08          |
| Installation, Schlosserarbeiten   | 11'404.40        |
| Malerarbeiten                     | 4075.95          |
| Bauleitung                        | 3800.00          |
| Verschiedenes                     | 5120.03          |
| Turn- und Vorplatz                | 3279.38          |
| Schulbänke und Wandtafeln         | 4329.60          |
| Anderes Mobiliar                  | 478.10           |
| <b>Total Baukosten Schulhaus:</b> | <b>96'094.72</b> |

Vergleicht man  
die Bausumme  
von 1914 mit  
jener für das drit-  
te Schulhaus von  
1979, so kostete  
dieses nahezu  
eine Million und  
die Aufstockung  
2012 nochmals  
Fr. 600'000.--.  
Geld ist nur die  
eine Seite der  
Schule. Bildung  
ist die beste In-  
vestition in die

## **Fest 100 Jahre Altes Schulhaus und Eröffnung der Raumteiler Freitag, 6. Juni 2014**

Liebe Gettnauerinnen, liebe Gettnauer

Ganz herzlich laden wir Sie zu den Festlichkeiten zum Jubiläum des alten Schulhauses und zur Eröffnung der neuen Raumteiler auf dem Schulgelände ein. Wir hoffen, Ihnen mit vielen interessanten Posten auf dem Rundgang und dem Rahmenprogramm einen gemütlichen Anlass zu bieten. Besonders spannend wird es im Raum des Historikers Dr. Josef Kunz sein. Hier kann man auch die von ihm verfasste Jubiläumsbroschüre zum Preis von Fr. 3.-- kaufen. Nebst den vielen Aktivitäten und Beiträgen soll das Fest die Möglichkeit, bieten wieder einmal altbekannte Gesichter zu treffen (z.B. ehemalige Lehrpersonen). Lassen Sie sich überraschen. Hier der Ablauf des Festtages:

**16.00 Uhr:** Apéro für geladene Gäste mit musikalischen Beiträgen einiger MusikschülerInnen.

**Ab 17.00 Uhr:** Offizieller Start mit individuellem Rundgang im alten Schulhaus. Verschiedene Informationsposten der Vereine (Musikgesellschaft, Kirchenchor, Samariterverein, Guggenmusik), der Musikschule, der Schule und dem Historiker Dr. Josef Kunz erwarten Sie.

**18.00 Uhr:** Offizieller Festakt in der Arena mit diversen Rednern und Mitwirkenden.

**19.00 Uhr:** Rundgang im alten Schulhaus

mit Informationsposten (wie um 17.00 Uhr). Besichtigung der im offiziellen Teil enthüllten Raumteiler der Schule.

**Ab 19.00 Uhr:** Verpflegungsmöglichkeit in der MZA. Menu: Steak oder Pouletbrüstli mit Risotto und Salat (Fr. 15.--), diverse Getränke, Kuchenbuffet.

**22.00 Uhr:** Offizieller Schluss

Damit wir ungefähr wissen, wie viele Portionen gekocht werden müssen, bitten wir Sie, bis am Mittwoch, 4. Juni, um eine kurze Meldung per Telefon (Schule 041 970 39 92) oder Mail (mueller.theres@gettnau.educanet2.ch) falls Sie sich in der MZA verpflegen möchten. Selbstverständlich können Sie aber auch spontan und ohne Anmeldung in den Genuss eines Menus kommen. Die Eltern der Schülerinnen und Schülern haben vorgängig bereits einen Anmeldetalon erhalten und diesen ausgefüllt. Die Festwirtschaft in der Mehrzweckanlage wird als Selbstbedienungslokal geführt. An der zentralen Kasse können jeweils die nötigen Bons für Speis und Trank gelöst werden. Guido Roos, Priska de Conto, einige Eltern und Lehrpersonen werden für das leibliche Wohl zuständig sein.

Wir freuen uns sehr auf Ihren Besuch.  
Herzlich willkommen.

---

### **Rückblick Elternstamm**

Am 26. März durften wir viele Eltern und Lehrer am Informationsabend im Gemeindesaal herzlich begrüßen. Bernadette Meier leitete uns durch den Abend und stellte kurz die Stammtische vor, wo jeder die Möglichkeit hatte, sich für mehrere Angebote zu begeistern.

Ein gut besuchter Stammtisch war auch der Kleinkindergarten mit dem 2-Jahreskonzept. Viele Fragen wurden gestellt und die Räumlichkeiten bestaunt. Ebenso haben sich die Lehrerinnen vom Kindergarten, Frau Juchli und Frau Bonatti, vorgestellt.

Das Thema „fremde Kulturen“ war ein weiteres interessantes Thema, wo wir vieles über Albanien erfahren durften. Josef erzählte über sein Heimatland und zeigte uns eine spannende PowerPoint

Präsentation. Seine Schwester brachte uns sogar ein ehemaliges Hochzeitskleid von ihrer Grossmutter mit. Die vielen köstlichen Süssigkeiten von Albanien waren eine Freude für den Geniesser.

Hubert Müller, Sekundarlehrer aus Willisau, stellte uns das Thema „Oberstufe“ vor.

Es war sehr interessant. Der Übertritt wurde auch unter den Eltern rege diskutiert und verglichen, wie es die einzelnen Kinder jeweils erlebt haben.

Dem Stammtisch "Schule im Allgemeinen" haben sich Pirmin Hodel und Romi Bättig angenommen. Eine Frage ist immer wieder aufgetaucht und zwar die Klasseneinteilung 2. und 4. Klasse.

Für die Schulleitung ist es keine leichte Aufgabe die Klassen einzuteilen. Denn es

wird nicht nach ABC geteilt, sondern es kommen ganz viele verschiedene Faktoren zusammen.

Hingewiesen wurde auch nochmals auf Rita Stadelmann, Schulsozialarbeiterin der Schule Willisau. Sie ist sehr kompetent und verschwiegen. Sie konnte schon manchen Schülern und Eltern professionelle Ratschläge geben.

BNE, ein weiterer Stammtisch, der von Esther Bucher und Eugen Wechsler geleit-

tet wurde, war vollgepackt mit interessanten Themen. Das Jahresthema den "Raum teilen - zusammen verweilen" nimmt langsam auf dem Schulhausplatz Gestalt an. Wir sind alle sehr gespannt.

Es war ein aufschlussreicher, gelungener und informativer Abend. Beim anschließenden Kaffee und Kuchen wurde noch lange geplaudert.

Ein herzliches Dankeschön an alle, die diesen Abend mitgestaltet haben.



### Vernetzungsprojekt Hinterland

Fischbach Gettnau Grossdietwil Roqaliswil Ufhusen Zell

## Das Vernetzungsprojekt Hinterland ist gut aufgegleist

Durch die zunehmend intensive Landwirtschaft sind in den letzten Jahrzehnten viele attraktive Lebensräume für Flora und Fauna verschwunden. Kleinstrukturen wie ungemähte Säume, Stein- und Holzhaufen sowie auch viele Hochstammobstbäume und Einzelbäume mussten der Bewirtschaftung weichen. Die Landwirtschaft steht vor einer wegweisenden Entscheidung. Einerseits wird sie gezwungen immer kostengünstiger zu produzieren. Andererseits soll der Lebensraum intakt bleiben, damit auch künftige Generationen vom vielfältigen Nutzen der Biodiversität (Arten- und Lebensraumvielfalt) profitieren sowie Pflanzen- und Tierarten bestaunen können.

Deshalb fördert der Bund mit finanziellen Entschädigungen den Anreiz, Biodiversitätsförderflächen (früher: ökologische Ausgleichsflächen), sinnvoll anzulegen und deren Qualität zu verbessern, damit sie wieder zu geeigneten Lebensräumen selten gewordener Tier- und Pflanzenarten werden. Um diese zusätzlichen Beiträge ausschöpfen zu können, muss ein Projekt ausgearbeitet und beim Kanton eingereicht werden.

Seit anfangs 2013 besuchen die Landwirtschaftsbeauftragten der Gemeinden zusammen mit dem Fachberater Manfred Steffen die an den Vernetzungsmassnahmen interessierten Landwirte. Vielen Landwirten ist es bewusst, dass durch das Mitmachen beim Vernetzungsprojekt, vielen gefährdeten Tier- und Pflanzenarten geholfen werden kann. Beispielsweise dienen Asthaufen dem guten Mäusejäger Hermelin als Unterschlupf. Blumenreiche,

langblühende Wiesen und Brachen helfen, wichtige Bestäuber wie Wildbienen und Blattlausjäger wie Schwebfliegen zu fördern.



Für die Feldlerche neu angelegte Buntbrache in Ufhusen.

Bis Ende Jahr haben sich auf Anhieb über 50 % der Landwirte zum Mitmachen bereit erklärt. Auch im Frühling 2014 haben sich einige Landwirte gemeldet. Mitte Juni möchte das Projektteam der breiten Öffentlichkeit mit Orientierungstafeln in allen Gemeinden den Sinn der Vernetzung etwas näher bringen und vorstellen, welche Tier- und Pflanzenarten von den jeweiligen Massnahmen profitieren. Wer sich mehr interessiert, findet weitere Ausführungen auf der Homepage der Gemeinde Fischbach ([www.fischbach-lu.ch](http://www.fischbach-lu.ch)). Auch geben die Landwirtschaftsverantwortlichen gerne Auskunft. Für die Gemeinde Gettnau ist dies Martin Graber, Tal 5, Zell. Die ganze Projektgruppe vom Vernetzungsprojekt Hinterland wünscht allen einen schönen Sommer und hofft, dass die aufgestellten Tafeln viel Freude bereiten.

Alois Bürli, Präsident

## Ein konfessionell und politisch unabhängiges Angebot

Unter dem Motto „Miteinander-Füreinander“ wird in der Gemeinde Gettnau ein Netzwerk für Besucherdienst aufgebaut. Dieses versteht sich als Ergänzung zu den bestehenden Spitexleistungen.

Am Informationsabend vom 5. Mai, in dessen Mittelpunkt der Aufbau eines Besucherdienstes in der Gemeinde stand, wurde äusserst rege über diesen auf freiwilliger Basis bestehenden Einsatz im Dienste der Mitmenschen diskutiert. Als Gemeinderätin und Sozialvorsteherin nahm auch Andrea Mazzotta an diesem Anlass teil, wobei sie ausführte, dass der Besucherdienst als Ergänzung zu den Spitexleistungen angeboten werde, jedoch keine pflegerischen oder hauswirtschaftlichen Dienstleistungen erbringe. Ebenfalls wies sie darauf hin, dass dieser freiwillige und ehrenamtliche Besucherdienst von der katholischen Kirchgemeinde, der reformierten Kirchgemeinde Willisau-Hüswil, der Einwohnergemeinde und dem Frauenverein unterstützt und getragen werde, jedoch konfessionell und politisch unabhängig sei.

### Vielseitiges Angebot

„Um diesen Dienst zu erbringen, muss man die Menschen lieben, sie mit Respekt behandeln und Interesse an ihrem Leben zeigen. Auch muss die Bereitschaft vorhanden sein, einen Mitmenschen über einen längeren Zeitraum hin nach Möglichkeit regelmässig zu begleiten, ihn zu entlasten und den Kontakt mit ihm zu pflegen.“ Mit diesen Worten umschrieb Pastoralassistentin Franziska Stadler die Voraussetzungen, die nötig sind, um als Besucherin oder als Besucher diese Tätigkeit auszuüben. Das gesamte Projekt, das sich als altersunabhängig versteht, ist vielseitig und umfasst neben persönlichen Gesprächen, kleineren Ausflügen oder Spaziergängen, gemeinsamen Besorgungen oder Fahrten zum Arzt, auch Sterbebegleitung und Unterstützung für Trauernde und Hinterblie-

bene. Sämtliche Dienstleistungen sind unentgeltlich, ausgenommen Fahrspesen, und sie unterstehen der absoluten Schweigepflicht.

### Anspruch auf eine gute Einführung

Besucherinnen und Besucher haben Anspruch auf eine gute Einführung. Die nötigen Kenntnisse für den Besucherdienst können in einem Kurs, der von der Pro Senectute durchgeführt wird, erworben werden. Dieser Kurs vermittelt die Grundhaltung und die Gesprächsführung bei einem Besuch sowie organisatorische Belange. Frauen und Männer aller Altersgruppen, die bereit sind, sich für diesen Besucherdienst zu engagieren oder diesen Dienst in Anspruch nehmen möchten, können sich bei Marianne Wechsler melden. Sie ist tätig als Vermittlerin zwischen den Dienstleistungssuchenden und den Personen, die sich als Besucherinnen oder Besucher zur Verfügung stellen. Und sie wird mit Umsicht diese Vermittlungen vornehmen und auf die Wünsche und Bedürfnisse aller Beteiligten eingehen.



Die Anwesenden führten eine höchst interessante und intensive Diskussion über den Besucherdienst.

Dieser Besucherdienst, der unter dem Motto „Miteinander-Füreinander“ steht, wurde von allen, die am Informationsanlass teilnahmen, als eine „sehr gute Sache“ bezeichnet. Auch hoffen sie darauf, dass dieses unentgeltliche und grossartige Angebot, das in ihren Augen eine wertvolle Bereicherung des Dorflebens darstellt, rege genutzt wird. Höchst erfreulich wäre es auch, wenn sich zahlreiche Personen in den Dienst dieses Netzwerkes stellen und damit ihren Mitmenschen einen bedeutenden Dienst erweisen würden.

Hilda Rösch

Sie reisen günstiger mit GA-Tageskarte!

Reservierungen unter Tel. 041 970 13 65 oder auf [www.gettnau.ch](http://www.gettnau.ch) / Verwaltung / GA-Reservation



## Familiengottesdienst, 29. Juni, 9.30 Uhr

Am **Sonntag, 29. Juni**, geht es noch eine Woche und dann beginnen für die Schülerinnen und Schüler die langen Sommerferien. Keine Hausaufgaben und kein Schulstress mehr, sondern Ausschlafen, Schwimmen, Spielen und Zeit für tausend

andere Dinge. Ist das nicht grossartig? In diese besondere Zeit hinein, bitten wir Gott um seinen Segen, um sein mit-uns-sein. Wir laden herzlich ein, den Familiengottesdienst um 9.30 Uhr mitzufeiern!

## Generalversammlung der Wohnbaugenossenschaft Ziegelhausmatte

**Die Wohnbaugenossenschaft Ziegelhausmatte hat im vergangenen Jahr mit dem Neubau an der Dorfstrasse 37 ein bedeutendes Projekt realisiert. In diesem neuen Gebäude mit acht Eigentums- oder Mietwohnungen ist auch der Volg-Laden mit integrierter Postagentur enthalten.**

Der GV der Wohnbaugenossenschaft Ziegelhausmatte, die am 24. April stattfand, wohnten 39 Genossenschafterinnen und Genossenschafter bei. Als Präsident dieser Genossenschaft führte Anton Grob durch die Versammlung, der in seinem Jahresbericht insbesondere die erfolgreich verlaufenen Bauarbeiten an der Dorfstrasse 37 erwähnte und die Eröffnung des Volg-Ladens mit integrierter Postagentur. Diese Eröffnung fand Mitte Januar in Anwesenheit zahlreicher Genossenschafter und Gäste statt. Ihm gemäss hat sich in der Zwischenzeit gezeigt, dass der Einkaufsladen einem Bedürfnis der Bevölkerung entsprochen hat, werde er doch sehr gut frequentiert. Auch stellte er fest, dass mit Guido Roos ein bestens ausgewiesener Geschäftsleiter für die Führung des Volg-Ladens gewonnen werden konnte. Dabei werde er nach Kräften unterstützt durch seine Partnerin Priska De Conto und einem engagierten Team. Ebenso wies Anton Grob darauf hin, dass der Genossenschaft im letzten Jahr sieben neue Mitglieder beigetreten sind. Somit zählt die Genossenschaft heute 115 Mitglieder.

### Ein attraktiver Zinssatz

Als Verwalter der Genossenschaft orientierte Hans Arnet-Koller dahingehend, dass bereits mehrere Wohnungen verkauft oder vermietet werden konnten. Ebenfalls erläuterte er die Jahresrechnung 2013, die mit einem ansehnlichen Gewinn abschliessen konnte und somit von den Anwesenden einstimmig genehmigt wurde.

Zustimmung erhielt auch der Antrag des Vorstandes, das gezeichnete Kapital wiederum mit dem attraktiven Zinssatz von 2.5 % zu verzinsen. Gleichzeitig wies er darauf hin, dass Interessenten für Wohnungskauf- oder Miete, wie auch für Zeichnung von Kapital, jederzeit mit ihm in Verbindung treten könnten.

„Man soll dem Leib etwas Gutes tun, damit die Seele Lust hat, darin zu wohnen.“ Unter dieses Motto stellte Beatrice Scheidegger, Leiterin der Kochgruppe in der Überbauung „Ziegelhausmatte“, ihren Jahresrückblick. Ihren Worten war zu entnehmen, dass die Teilnahme am Mittagstisch im Aufenthaltsraum der Überbauung einen leichten Rückgang verzeichnen musste. Trotzdem hätten die Köchinnen für Hausbewohner und Gäste weit über 1000 Mahlzeiten zubereitet und im Gemeinschaftsraum serviert.



Der Neubau an der Dorfstrasse 37 mit Volg-Laden und integrierter Postagentur.

Als Vertreterin des Gemeinderates nahm auch Franziska Hellmüller an der Generalversammlung teil. Sie verdankte das Engagement der Genossenschaft, die gleichzeitig auch Ziele des Gemeinderates umsetze, die der Weiterentwicklung der Gemeinde dienen würden. Auch sagte sie, dass das neue Einkaufszentrum in-ner kürzester Zeit zu einem Ort der Begegnung geworden wäre.

Hilda Rösch

## Veranstaltungen des Frauenvereins Gettnau



### Gruppe Frohes Alter (GFA)

#### Mittagstisch, Freitag, 13. Juni 2014, 11.45 Uhr im Restaurant Ochsen

Wir laden alle Seniorinnen und Senioren herzlich zum gemeinsamen Mittagessen ein und freuen uns auf viele Teilnehmerinnen. Sie können sich bis Mittwoch, 11. Juni bei unserer GFA-Verantwortlichen Käthy Lütolf (Tel. 076 588 68 67) anmelden.

#### Gottesdienst für Frauen, Dienstag, 17. Juni 2014, 9.00 Uhr, Kapelle

Komm, Ruach – Komm, Heilige Geistkraft!

Nach Pfingsten und nach dem Fest der Firmung rufen wir in dieser Feier noch einmal die Heilige Geistkraft an und suchen die Spuren ihres Wirkens in unserem Leben.

#### Chenderstobe, findet jeden Mittwoch von 9.00 – 11.20 Uhr im Pfarreisaal statt

Für Fragen steht Ihnen jeweils Pamela Schmid gerne zur Verfügung, Tel. 078 812 22 97.

### SVKT TURNERINNEN GETTNAU: Turnen im Juni 2014



#### Gruppe Erwachsene 50+:

Training jeweils am Montag von 19.00 bis 20.15 Uhr

#### Gruppe Erwachsene:

Training jeweils am Dienstag von 20.15 bis 21.15 Uhr

#### Netzball

Training jeweils am Dienstag von 19.15 bis 20.15 Uhr

**Freitag – Sonntag, 13. - 15. Juni:** Sportfest in Rothenburg / Emmen, Ort und Zeit der Besammlung nach Absprache

**Montag, 9. Juni** (Pfingsten) **und 30. Juni:** kein Turnen

**Dienstag, 1. Juli:** Sommerabschluss (19.15 Uhr)

### Netzball für Schüler in Gettnau

Nach einem erfolgreichen Netzballtrainings – Angebot für die Schüler in Gettnau setzen wir Netzballerinnen nach den Sommerferien das Angebot fort. Elf motivierte Schüler/Innen sind seit März im Netzballtraining. Es ist eine grosse Freude mitzuerleben, wie gerne die Schüler Netzball spielen! Damit du mehr über den Netzballsport erfährst, finden im Juni zwei Schnuppertrainings statt. Schau doch einmal vorbei! **Dienstag, 17. und 24. Juni 2014.**

Bei genügend Anmeldungen starten wir nach den Sommerferien wieder mit dem Training.

Das Training findet, wie bis anhin, **jeden** Dienstag statt (ausser Schulferien).

Dieses Angebot richtet sich an

- Primarschüler der 5. und 6. Klasse
- Oberstufenschüler der 1. bis 3. Klasse

Training: jeweils am Dienstag, 17.45 – 19.10 Uhr

Wo: Turnhalle Gettnau

Anmeldung: **bis Dienstag, 1. Juli 2014** an Irene Kaufmann, Dorfstrasse 3, 6142 Gettnau, Tel. 041 970 13 11

Das **erste Training** findet am **Dienstag, 19. August 2014** statt.

Kosten: Fr. 20.--, Versicherung ist Sache der Teilnehmer

Wir freuen uns auf dein Kommen!

Das Netzball Leiter-Team

✂ .....

### Anmeldetalon für Netzball

Name:..... Vorname:..... Klasse: .....

Unterschrift deiner Eltern: .....



## Läuferriege Gettnau: Flavia Stutz siegt am Stadtlauf in Luzern



**Unter die rund 12'000 Startenden am Luzerner Stadtlauf gesellten sich auch einige Läuferriegler. Trotz kaltem Wetter und bewölktem Himmel genossen alle Teilnehmer die einmalige Atmosphäre vor Tausenden von Zuschauern in der Luzerner Altstadt. Erfreuliche Resultate gab es auch an verschiedenen Berg- und Strassenläufen zu verzeichnen.**

Ganz besonders freute sich dieses Jahr Flavia Stutz auf ihren Start in Luzern. Nach den Siegen in den Jahren 2009 und 2012 in ihrer Alterskategorie wurde sie eingeladen, in der Kategorie Nachwuchselite zu starten. Man war gespannt, wie der Ufuserin das sehr schnelle Rennen in den verwinkelten Gassen der Luzerner Altstadt gelingen würde. Flavia startete relativ schnell und befand sich nach wenigen Metern ungeplant an der Spitze des Feldes. In der Folge lief Flavia ihr Tempo, welches nur eine weitere Athletin mithalten und konnte. Auf der letzten Runde in einer kurzen Steigung erhöhte Flavia das Tempo und konnte so ein paar



Flavia Stutz eilt von Sieg zu Sieg.

Meter herausholen.

Vom Publikum lautstark unterstützt und mit einem super Gefühl durfte sie als überglückliche Siegerin ins Ziel einlaufen.

### Gute Leistungen am Berg

Seit Ende April sind die ersten Rennen des unter Läuferkreisen sehr beliebten Jura-Berglaufcups ausgetragen worden. Wie in den Vorjahren befinden sich auch einige Läuferriegler unter den jeweils 400 bis 700 Startenden. Das beste Ergebnis der bereits ausgetragenen und sehr stark besetzten

Wettkämpfe erlief sich Hans Christen mit einem dritten Podestplatz am Wengi-Berglauf.

Die Resultattafel: Luzerner Stadtlauf:

Mädchen 2003 und jünger 196 Klassierte: 6. Alena Bienz, 23. Vera Lampart; Knaben 2003 und jünger 198 Klassierte: 24. Marvin Huber; Knaben 1999/2000 60 Klassierte: 17. Manuel Amrein, 17. Jonas Hodel, 19. Dario Steinmann, 21. Lukas Steinmann; Mädchen 1997/98: 5. Anja Schüpbach, 11. Michèle Grüter; Knaben 1997/98: 4. Simon Schüpbach; 10. David Hodel; Knaben 1995/96: 4. Patrik Arnold; Frauen 1985-1996 132 Klassierte: 21. Jasmin Krügel, 30. Nadja Christen; Männer 1984-1994 111 Klassierte: 16. Daniel Helfenstein; Frauen 1975-1984 80 Klassierte: 8. Jolanda Arnet; Männer 1975-1984 108 Klassierte: 16. Thomas Felber; Frauen 1965-1974: 2. Judith Aregger; Männer 1965-1974: 8. Isidor Christen; Männer 1955-1964: 10. Gerhard Christen

Tüfelsschlucht-Berglauf in Hägendorf:

M20: 47. Patrik Grossenbacher; M50: 18. Urs Gut; M55: 4. Hans Christen

Wengi-Berglauf in Matzendorf:

M20: 29. Patrik Grossenbacher; M50: 11. Urs Gut; M55: 3. Hans Christen, 22. Erwin Amrein

Roggenberglauf in Oensingen:

M20: 17. Patrik Grossenbacher; M50: 10. Pius Hodel, 14. Urs Gut; M55: 4. Hans Christen, 29. Erwin Amrein

Go-in6weeks Mauensee:

U12W: 1. Jana Grüter; U16M: 2. Dario Steinmann, 3. Lukas Steinmann; F16: 1. Flavia Stutz (Tagesbeste bei den Damen); F20: 9. Céline Peter; M16: 1. Simon Schüpbach (Tagesbester bei den Herren), 2. David Hodel; M20: 7. Daniel Helfenstein; F30: 7. Jolanda Arnet; M30: 11. Thomas Felber; M40: 5. Isidor Christen; M50: 5. Pius Hodel

Resultate Go-in6weeks Wauwil:

U12W: 2. Jana Grüter, 3. Vera Lampart; U12M: 4. Marvin Huber; U16M: 1. Yves Cornillie, 3. Dario Steinmann; F16: 2. Jasmin Krügel; F20: 1. Larissa Arnold, 4. Mirjam Villiger; F30: 5. Jolanda Arnet, 17. Cornelia Amstalden; M30: 9. Thomas Felber; M40: 4. Isidor Christen; F40: 8. Els Claerbout; F50: 4. Annelis Jost

## Jahreskonzert der Musikgesellschaft Gettnau



**Das Konzert entführte das Publikum musikalisch nach Amerika. Daneben kam dieses auch in den Genuss des Werkes, das am Kant. Musiktag in Wauwil zur Aufführung gelangt.**

Taktsicher und rhythmusvoll eröffnete ein junges Percussionsensemble der Musikschule Gettnau unter der Leitung von Ste-

phan Schrag den ersten Konzertabend, indes dieses Privileg an der zweiten Konzertaufführung der Hinterländer Junior Band vorbehalten war. Sie wartete unter Luca Frischknecht mit bezaubernden Melodien auf, die zu gefallen wussten. Ein perfekter und imponierender Einstieg in das Konzertprogramm gelang anschliessend

der Musikgesellschaft mit dem herrlichen Marsch „Marignan“, der das Publikum hervorragend auf den musikalischen Abend einstimmte. So erklang dieser Marsch unter der souveränen Führung von Silvan Elmiger dynamisch, in fließendem Tempo und sehr voluminös. Einen grossen Auftritt erlebte der junge Fabian Elmiger, der in der Komposition „Ne partez pas sans moi“, als Solist auf dem Cornet vor die Zuhörerschaft trat. Sicher und völlig ungezwungen meisterte er seine Aufgabe, wobei er mit einem weichen, warmen Ton überzeugte. Allerdings kam sein Spiel nicht durchgehend voll zur Geltung, war die Begleitung durch die Band teilweise etwas zu stark. Trotzdem durfte der junge Solist seinen verdienten Lohn in Form von einem riesigen Applaus entgegennehmen.

### Eine starke Interpretation

Mit „Flight“ von Mario Bürki wird die Musikgesellschaft Ende Mai am Kant. Musiktag in Wauwil teilnehmen. Anlässlich des Konzertes gelangte diese Komposition bereits zur Aufführung und sie lebte von einer höchst spannungsgeladenen und facettenreichen Interpretation, von sehr samtigen solistischen Einlagen, von Ausdruck und Oszillation sowie von einem mächtigen Schlussakkord. Aus einer mitreissenden Melodie besteht die „Bürgenstockpolka“, die Bewegung und Musikalität aufwies.

Das Konzert, das am 9./10 Mai in der MZA „Kepinhowa“ über die Bühne ging, stand unter dem Motto „Amerika“. Und mit der überaus reizvollen und zugleich sensiblen Melodie „Conquest of Paradise“ entführte die Musikgesellschaft die Besucherschar auf diesen fernen Kontinent. Dabei mahnte dieser Vortrag an ein harmonisches, klangliches Farbenspiel mit Intensität und Volumen. Gleichzeitig war er geprägt von einem guten Fundament und von Ausdrucksstärke. Eine gefahrenvolle Reise mit Planwagen durch das unbesiedelte Land des Wilden Westens, setzte Elmer Bernstein in „Magnificent Seven“ musikalisch um. Und dieser kompakt gespielte Titel, der in rhythmischer Hinsicht hohe Ansprüche stellt, erfuhr erneut eine faszinierende, beinahe dramatisch wirkende Interpretation und der Rhythmus

### Hinterländer Solistenwettbewerb: **Aline Stöckli ist Solo-Champion 2014**

Der Vorstand der Hinterländer Jugend Brass Band (HJBB) organisierte am 15. März zum siebten Mal einen Solistenwettbewerb. Die Musikschulen und die Musikgesellschaften von Zell, Ufhusen, Luthern,

wurde präzise durchgezogen. Der Militärmarsch „The Washington Post“ hörte sich kontrastreich an und war versehen mit einer Dynamik in Vollendung.

Aufwühlende Tragik und eine schier atemlose Spannung vermittelte das Werk „Pearl Harbor“, dessen intensive und emotional berührende Musikalität das Publikum tief beeindruckte. Der weltberühmte Song „New York, New York“, wusste durch Rhythmus, Harmonie und Sound zu bestechen, wobei diese fesselnde Melodie zugleich den Abschluss des Konzertes bildete, das etliche Höhepunkte enthielt und bei der Besucherschar durch seine Vielseitigkeit und seine bewegende, nuancenreiche Klangwelt sehr guten Anklang fand.

Uriel Zemp führte als versierter Moderator durch das Konzert. Dabei vermochte er den Anwesenden die Hintergründe der jeweiligen Vorträge auf interessante Weise näher zu bringen.

### 50 Jahre aktiv

Mit Martin Rösch stand auch ein Musiker auf der Bühne, der seit 50 Jahren aktiv musiziert. Für diese enorme Leistung wird er am Kant. Musiktag in Wauwil zum Kant. Ehrenveteranen ernannt. Bereits anlässlich des Konzertes gratulierte ihm Vereinspräsident Richard Arnet zu diesem nicht alltäglichen Ereignis. Gleichzeitig wies er auch darauf hin, dass Ende August die Neuuniformierung der Musikgesellschaft stattfindet. Als OK-Präsident der dreitägigen Feier, die neben dem festlichen Akt der Einweihung der neuen Uniform auch beste Unterhaltung bietet, ist Niklaus Arnold tätig.



Martin Rösch sen. (l.) wurde von Vereinspräsident Richard Arnet zu seinem Jubiläum beglückwünscht.

Hilda Rösch

Gettnau, Grossdietwil und Altbüron tragen die HJBB. In drei Kategorien traten die jungen Musiker an: Kategorie B (16 bis 19 Jahre), Kategorie C (13 bis 15 Jahre) und Kategorie D (bis 12 Jahre). Die Juroren

Fabian Bloch aus Wiesen und Markus Graf aus Appenzell benoteten nach fünf Kriterien: Tonkultur, Dynamik, musikalischer Ausdruck, Intonation und Rhythmik. Sie gingen von hundert Maximalpunkten aus.

25 Solistinnen und Solisten trugen ihre Selbstwahlstücke in der Friedli-Buecher Halle in Ufhusen vor. Die beliebtesten Komponisten waren van der Cook und R.M. Endreson. Das meistgespielte Instrument war das Cornet. Alle Vorträge wurden durch eine Klavierbegleitung unterstützt. Die jungen Talente spielten mutig und mit viel Ausdruck. „Es gab keine schlechten Vorträge, es waren alle Solisten auf sehr gutem Niveau“, so die Aussage von den beiden Jurymitgliedern. Per Expertenbericht geben die beiden Juroren jedem Solisten viele gute Tipps für den weiteren musikalischen Werdegang auf den Weg.

Patrick Schmid Präsident der HJBB ist von diesem musikalischen Tag beeindruckt. Er freut sich jetzt schon auf den 8. Solowettbewerb und hofft auf eine Rekordbeteiligung im nächsten Jahr.

Die Besten des Solistenwettbewerbs Kategorie B: 1. Michel Florian, Hofstatt, 2. Arnet Colin, Gettnau, 3. Müller Philippe, Altbüron; Kategorie C: 1. Stöckli Aline, Zell, 2. Kneubühler Janine, Ufhusen, 3. Kneubühler Ste-

### Die Gruppe „Immerfroh“ unterwegs

Der Mai-Ausflug der Gruppe „Immerfroh“, gestaltete sich sehr abwechslungsreich und bunt. Rund 30 Personen nahmen daran teil, die erst in Toni's Zoo in Rothenburg die vielfältige und farbenfrohe Tierwelt bestaunten, sich an den wunderschön gezeichneten Geparden erfreuten und die unglaubliche Wendigkeit der Affen bestaunten, ehe sie einen Abstecher nach Herlisberg unternahmen. Hier erlaubte das strahlende Wetter den Ausflüglern einen herrlichen Blick über den Baldeggersee hinweg in die weite Ferne. Ein gemeinsames „Zvieri“ in Beromünster im Restaurant Bahnhof, rundete den erlebnisreichen Tag ab. Doch ehe sich die Gruppe wieder den heimatlichen Gefilden zuwandte,



fanie, Ufhusen; Kategorie D: 1. Kurmann Ilya, Zell, 2. Rölli Luana, Zell, 3. Dubach Jonas, Hofstatt, Ferner: 7. Kurmann Lars, Gettnau, 10. Joss Lucien, Gettnau.

Aline Stöckli aus Zell erhielt über alle drei Kategorien hinweg am meisten Punkte und wurde Hinterländer Solo-Champion, der grosse Pokal gehörte ihr.



Kat. B v.l.n.r. 3. Rang Philippe Müller, Altbüron, 1. Rang Florian Michel, Hofstatt, 2. Rang Colin Arnet, Gettnau

Das anschliessende Konzert der Hinterländer Junior Band und der Hinterländer Jugend Brass Band begeisterte das Publikum und war der Höhepunkt eines musikalischen Tages. Luca Frischknecht dirigiert neu die beiden Band's und freut sich auf die Arbeit mit den jungen Musikantinnen und Musikanten.

wurde sie vom Wirtepaar, Agnes und Pius Arnet, dem als ehemaliger Gettnauer die Gäste persönlich bekannt waren, mit einem Kaffee „avec oder ohne“ überrascht. Das nächste Treffen der Gruppe „Immerfroh“ findet am Donnerstag, 10. Juli statt. Das Programm ist allerdings noch offen.

Hoch über dem Baldeggersee genossen die Ausflügler die herrliche Aussicht.

Hilda Rösch

### Eidg. Feldschiessen 2014 in Ettiswil

**Am Samstag, 31. Mai, 14.00 – 17.00 Uhr  
und am Sonntag, 1. Juni, 09.00 – 11.30 Uhr**

Die Teilnahme ist gratis und kommt vor dem Rang! Auf Wunsch stellen wir Ihnen eine

Waffe zur Verfügung und betreuen Sie während dem Schiessen.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch am Feldschiessen 2014!

Schützengesellschaft Gettnau

## Teilsanierung von Güterstrassen der GSG Gettnau

Die GSG hat für den baulichen Strassenunterhalt ein Sanierungsprojekt ausgearbeitet, welches auf die nächsten vier Jahre verteilt ist. Bund, Kanton und die Gemeinde haben das Projekt anerkannt und Subventionen von insgesamt 75 % zugesichert. Die Generalversammlung der GSG hat dem Projekt und den Gesamtkosten von Fr. 345'000.-- am 27. März 2014 zugestimmt. In einer ersten Etappe werden die Strassenabschnitte

Fahrbergstrasse und Vorderegg bis Wald-  
eingang mittlere Hohwaldstrasse in Angriff  
genommen. Die Firma SUSTRA wird die  
Arbeiten ab Mitte Juni ausführen. Die GSG  
dankt für das Verständnis, wenn es durch  
die Bauarbeiten zu Behinderungen und  
Bauverkehr kommt.

Güterstrassengenossenschaft Gettnau

## 19. Plauschturnier Gettnau: Samstag, 14. Juni 2014, Schulhausplatz



### Turnierbestimmungen

- ⇒ Wer Wohnsitz oder Arbeitsort in Gettnau hat oder in einem Verein von Gettnau mitmacht, der/die kann sich mit beiliegenden Talon anmelden (Bitte keine Mannschaften melden)
- ⇒ Sämtliche Anmeldungen werden wie folgt zusammengestellt:

Kategorie Erwachsene (eine Mannschaft besteht aus 6 Spielern)

Kategorie Schüler (eine Mannschaft besteht aus 6 Spielern)

- ⇒ Bei beiden Kategorien werden die Anmeldungen nach folgenden Kriterien in 6 Töpfe verteilt:



- |                            |                          |                         |
|----------------------------|--------------------------|-------------------------|
| 1 - Topf Aktivspieler      | 3 - Topf jüngere Spieler | 5 - Topf jüngere Frauen |
| 2 - Topf Plauschfussballer | 4 - Topf ältere Spieler  | 6 - Topf ältere Frauen  |

- ⇒ Aus jedem der 6 Töpfe wird ein Anmeldetalon gezogen. Diese 6 Namen ergeben eine Mannschaft. Jede Mannschaft muss einen Torhüter bestimmen. Der Torhüter kann während eines Spielunterbruchs gewechselt werden.

- ⇒ **Tore die durch eine Frau erzielt werden, zählen doppelt!!!**

- ⇒ 1 Spiel dauert ca. 12 Minuten (je nach Anmeldungen)

- ⇒ Gespielt wird nach den Regeln des Schweizerischen Fussballverbandes (SFV) ohne Offside. Es darf nur mit Turn- oder Nockenschuhen gespielt werden.

- ⇒ Die Versicherung ist Sache jedes einzelnen Teilnehmers

- ⇒ Kosten: Erwachsene Fr. 7.-- Jugendliche und Schüler Fr. 5.--

- ⇒ Das Geld muss am Turniertag einbezahlt werden

**Für das leibliche Wohl wird eine Festwirtschaft eingerichtet!**

**Turnierbeginn** (Je nach Anmeldungen)

Schüler ca. 11.30 Uhr / Erwachsene ca. 13.30 Uhr



**Die Plauschmannschaft hofft auf eine grosse Beteiligung und auf ein gutes Gelingen.**



### Anmeldetalon

Name, Vorname: ..... männlich  weiblich   
Strasse: ..... Aktiv: Ja  Nein   
PLZ/Ort: ..... Jahrgang: .....  
Schulklasse: .....

**Anmeldung bis spätestens am 8. Juni 2014 sind zu richten an:**

**Mazzotta Roberto, Schmittenhof 10, 6142 Gettnau / mail: mazzotta70@bluewin.ch**

## Terminkalender Juni

|            |                             |   |     |
|------------|-----------------------------|---|-----|
| 31.5./1.6. | Schützengesellschaft        | Feldschiessen in Ettiswil   |     |
| 01.        | Musikgesellschaft           | Kantonales Musikfest, Wauwil                                      |     |
| 02.        | Pfarrei                     | Elternabend, Sakrament der Versöhnung                             | GS  |
| 02.        | Samariterverein             | Monatsübung   |     |
| 04.        | AA-Gruppe                   | Zusammenkunft, 20.00 Uhr  | PS  |
| 04.        | Gewerbeverein               | Stamm   |     |
| 04.        | KAB                         | Bräteln   |     |
| 06.        | Schule                      | 100-Jahr Feier altes Schulhaus                                    |     |
| 08.        | Pfarrei                     | Pfingstgottesdienst   |     |
| 13.        | GFA                         | Mittagstisch  |     |
| 13.-15.    | Turnerinnen                 | Sportfest in Rothenburg / Emmen                                   |     |
| 14.        | LRG                         | Hellebardenlauf Sempach   |     |
| 14.        | Männerriege                 | Fussball-Plauschturnier   |     |
| 15.        | Pfarrei / Musikgesellschaft | Firmung: Gottesdienst, Ständli                                    |     |
| 17.        | Frauenverein                | Wortgottesfeier   |     |
| 18.        | AA-Gruppe                   | Zusammenkunft, 20.00 Uhr  | PS  |
| 19.        | Pfarrei / Musikgesellschaft | Fronleichnamsgottesdienst   |     |
| 22.        | Gemeinde/Kulturverein       | Flurbegehung Gedenken zum 100. Geburtstag<br>"Seppi a de Wiggere" | MZA |
| 24.        | Mütter- und Väterberatung   | Ziegelhausmatte, 13.30-15.00 Uhr mit Anmdg.                       |     |
| 24.        | Schule/Gemeinde             | Papier- und Alteisensammlung                                      |     |
| 25.        | Pfarrei                     | Sakrament der Versöhnung 4. Klasse                                |     |
| 26.        | Schule                      | Organisation schnellster Gettnauer                                |     |
| 27./28.    | Kulturverein                | Sommerlotto   | MZA |
| 29.        | Pfarrei                     | Familiengottesdienst  |     |
| 30.        | Schule                      | Organisation schnellster Gettnauer (Verschiebedatum)              |     |

Legende der Lokalitäten: **PS** = Pfarrsaal, **GS** = Gemeindesaal, **MZA** = Mehrzweckanlage Kepinhowa

### Ferienabwesenheiten

Das **Kosmetikinstitut HauptSACHE schön**, Nicole Stirnimann, Dorfstrasse 17, bleibt vom **Montag, 23. Juni – Montag, 30. Juni, geschlossen**.

Das **Coiffeurgeschäft Haarscharf**, Corinne Schnider, Grünaumatte 5, bleibt vom **Freitag, 4. Juli – Montag, 4. August 2014, geschlossen**.

### ➔ Verschiebung Kehrrichtabfuhr

Die Kehrrichtabfuhr vom Donnerstag, 19. Juni, wird auf den **Mittwoch, 18. Juni, morgens vorverschoben!**

### 10 Jahre Sommerlotto Gettnau

Am **Freitag, 27. Juni** und am **Samstag, 28. Juni**, geht um 20.00 Uhr das Sommerlotto zum 10. Mal über die Bühne. Es sind wieder schöne Preise zu gewinnen: Einen Sommerhit im Wert von Fr. 1'000.--, einen Einkaufs-Gutschein pro Abend von Volg, Migros, Coop und Landi im Wert von Fr. 800.--. Aber auch die begehrten Wellness-Weekends für zwei Personen in Sigriswil und im Hasliberg, gefüllte Leiterwägeli, Goldvreneli, Tablets und grosse Geschenzkzainen suchen die glücklichen Gewinner.

Einzigartiges Lotto im Sommer (im Festzelt die Raucher und in der Mehrzweckhalle die Nichtraucher). Ab 18.00 Uhr kann an beiden Anlässen ab Grill fein gegessen werden.

Für Gettnau ist dieses Lotto sehr wichtig, denn 75 % des Reingewinnes gehen an die schöne Mehrzweckhalle Kepinhowa. Das Glück zum Gewinnen, liebe Gettnauerinnen und Gettnauer müssen Sie selbst suchen. Wir hoffen, viele spielfreudige Gettnauer begrüßen zu dürfen. Es wünscht viel Lottoglück.

Verein zur Förderung Kultur Gettnau